

Mein schönste Zier und Kleinod bist

GL 361 ö / EG 473

Text: bei Johannes Eccard (1553–1611) 1598
 Melodie: Leipzig 1573, bei Seth Calvisius (1556–1617) 1594
 Satz: Willibald Bezler (*1942) 2003

S I
 1. Mein schöns-te Zier und Klein-od bist auf Er-den du, Herr
 2. Der Tag nimmt ab. Ach schöns-te Zier, Herr Je-su Christ, bleib

S II
 1. Mein schöns-te Zier und Klein-od bist auf Er-den du, Herr
 2. Der Tag nimmt ab. Ach schöns-te Zier, Herr Je-su Christ, bleib

T
 c.f.
 B

Je - su Christ; dich will ich las-sen wal-ten
 du bei mir, es will nun A-bend wer-de

Je - su Christ;
 du bei mir,

Je - su Christ; dich will ich las-sen und al-le-zeit
 du bei mir, es will nun A-bend Lass doch dein Licht

Je - su Christ;
 du bei mir,

in Lieb-ur in mei-nem Her-zen hal-ten.
 aus-lö- bei uns all-hier auf Er-den.

in mei-nem Her-zen hal-ten.
 bei uns all-hier auf Er-den.

in mei-nem Her-zen hal-ten.
 bei uns all-hier auf Er-den.

in mei-nem Her-zen hal-ten.
 bei uns all-hier auf Er-den.

in mei-nem Her-zen hal-ten.
 bei uns all-hier auf Er-den.